

### Text 1. Fake news

**Aufgabe 1.** Sie hören ein Interview über Fakenews. Was haben Sie gehört? Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

**1. Was ist eine Gefahr für liberale Gesellschaften?**

- a) Die Einrichtung einer Institution zur Wahrheitskontrolle.
- b) Die unkontrollierte Verbreitung falscher Nachrichten.
- c) Die Armut der Bevölkerung.

**2. Wenn man ohne nachzudenken „like“ im Internet anklickt, ...**

- a) zeigt man sein Interesse.
- b) fördert man unseriöse Nachrichten.
- c) trägt man zur besseren Informierung der Menschen bei.

**3. Sensationsmeldungen werden schneller verbreitet, weil ...**

- a) alle am Leben der Gesellschaft interessiert sind.
- b) weil sie wichtiger als andere Meldungen sind.
- c) weil sie für die Unterhaltung der Menschen sorgen.

**4. Professor Hauser fordert, dass ...**

- a) Schulen mehr Informatikunterricht geben.
- b) Schüler zu kritischen Nutzern sozialer Netzwerke erzogen werden.
- c) die Nutzung sozialer Netzwerke in den Schulen begrenzt wird.

**5. Das Ziel der Erziehung sieht Professor Hauser darin, ...**

- a) dass die Jugendlichen Informationen auf Facebook nicht bedenkenlos glauben.
- b) die Jugendlichen zu befähigen, kritische Kommentare zu Meldungen zu posten.
- c) dass die Jugendlichen aktiv unsere Gesellschaft verändern.

\_\_\_\_\_ Punkte

**Aufgabe 2.** Entsprechen die Aussagen dem Text?

	Aussagen	ja	nein
1.	Mark Zuckerberg verneint das Problem mit falschen Meldungen auf Facebook.		
2.	Politische Informationen sind in den sozialen Netzwerken nicht so verbreitet.		
3.	Der Staat sollte die Verbreitung von fake news verbieten und bestrafen.		
4.	Soziale Netzwerke sind Teil des privaten Lebens, deshalb können sich die Schulen da nicht einmischen.		
5.	Glauben schenken kann man nur den Nachrichten, die in Facebook-Profilen der besten Freunde stehen.		

\_\_\_\_\_ Punkte

## Text 2. Freiwilligenarbeit

**Aufgabe 3. Sie hören einen kurzen Vortrag über die Freiwilligenarbeit. Markieren Sie, ob die Aussagen unter dem Inhalt entsprechen (R) oder nicht (F).**

№	Aussagen	R	F
1.	Der Redner wendet sich an Student:innen, die die Freiwilligenarbeit bisher ablehnten.		
2.	Anfängliche Bedenken sind laut dem Redner nicht ungewöhnlich.		
3.	Die Freiwilligen leiden oft unter starkem physischen und psychischen Druck.		
4.	Beim Ausprobieren ihrer Fähigkeiten hilft den Freiwilligen die positiv eingestellte Umgebung.		
5.	Freiwilligenarbeit bereichert das Leben.		
6.	Erfolgserebnisse geben einem mehr Sicherheit.		
7.	Misserfolge muss man manchmal allein bewältigen.		
8.	Eine wichtige Voraussetzung für die Freiwilligenarbeit ist Einfühlungsvermögen.		
9.	Die Arbeit der Freiwilligen wird auch kritisiert.		
10.	Freiwillige sollten sicher sein, dass Ihre Hilfe wirklich nötig ist.		

\_\_\_\_\_ Punkte

Общее количество набранных баллов \_\_\_\_\_

Участником допущено ошибок \_\_\_\_\_

Председатель жюри \_\_\_\_\_

Члены жюри \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_